

Beeindruckendes Frühjahrskonzert



Mit der "Atlantic Overture" startete das Konzert des großen Blasorchesters der Blaskapelle Mutterstadt im vollbesetzten Palatinum. Der Vorsitzende Peter Reinartz freute sich nicht nur, zahlreiche treue Stamm-Besucher sondern auch viele Ehrengäste und ganz besonders auch Stefanie Wolf als Moderatorin begrüßen zu dürfen. Die Moderatorin erzählte dann das Drama des Mondfluges von Apollo 13, das anschließend von dem Orchester musikalisch sehr ausdrucksvoll nacherzählt wurde. Das nächste Stück war wesentlich ruhiger. Mit dem Werk "Lichtblicke" wollte der Komponist die Hoffnung zeigen, auch wenn Angst und Furcht zu übermannen drohen. So erklang eine liebevolle Melodie durch den Raum, die von verschiedenen Instrumenten aufgenommen wird und bestehen bleibt, egal welche Unruhe von anderen ausgeht. Klassisch ging es mit der "leichten Kavallerie" weiter und danach in die wohlverdiente Pause. Viele Fernsehzuschauer erkannten die Titelmelodie aus der Krimiserie Hawaii 5-0, denn damit begann ganz flott der zweite Teil des Konzertes. Die bekannte amerikanische Liebesgeschichte in "West Side Story" war das nächste musikalische Thema, das von den 50 Musikern unter der Leitung des Dirigenten Thomas Zelt sehr einführend interpretiert wurde. Danach ging es lustig weiter, als plötzlich Schiedsrichter erschienen, laut auf sich aufmerksam machend, pfeifend und in bunten Trikots. Dann zeigten die drei Musiker aber, was in ihren Instrumenten so drin steckt und sie spielten ein flottes Solo für drei Posaunen. Südamerika mit seinen mitreisenden Rhythmen kam mit "Latin Gold" anschließend zu Gehör und mit dem "König der Löwen" ging die musikalische Reise dieses Konzertabends zu Ende. Mit einem mächtigen Applaus forderten die Zuschauer ihre Zugabe. Bevor diese gewährt wurde, bedankte sich der Vorsitzende bei allen Mitwirkenden des Konzertes, bei den aktiven Musikerinnen und Musikern im Alter von 10 bis 81 Jahren und besonders bei dem Dirigenten Thomas Zelt, der die verschiedenen Orchester der Blaskapelle Mutterstadt jetzt schon seit 20 Jahren musikalisch leitet. Mit dem "Marsch der Medici" "Tränen lügen nicht" wurde dieser schöne Konzertabend dann endgültig beendet.

(Amtsblatt vom 17. März 2016)